

Daniele Bruno

Curriculum Vitae

KONTAKT

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Philosophie
Unter den Linden 6
10999 Berlin

E-Mail: daniele.bruno@hu-berlin.de
Web: https://hu.berlin/daniele_bruno

MOMENTANE INSTITUTIONELLE ANBINDUNG

Doctoral Fellow in der Einstein Ethics Group, gefördert im Rahmen des Einstein Visiting Fellowships von Prof. R. Jay Wallace am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin

FORSCHUNGS- UND ARBEITSSCHWERPUNKTE

Schwerpunkte: Normative und angewandte Ethik, Metaethik, Theorien moralischer Verantwortung.

Weitere Interessen: Geschichte der Moralphilosophie, politische Philosophie, normative Fragen in der Erkenntnistheorie.

AKADEMISCHER WERDEGANG

- | | |
|-----------------|--|
| 2008-2015 | Studium der Philosophie und der Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Paris 8 Vincennes – Saint-Denis (Abschluss M.A.) Abschlussnote 1,0 Masterarbeit: <i>Giving and Keeping Promises</i> (Gutachter: Thomas Schmidt und Kirsten Meyer) |
| Seit 01.10.2015 | Promotionsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin Dissertationsschrift: <i>Because You Promised: A Non-Reductive Account of the Normativity of Promising</i> (Gutachter: Thomas Schmidt und R. Jay Wallace) Geplante Einreichung: Juli 2020 |

Zusammenfassung:

Versprechen führen ein interessantes Doppelleben in der philosophischen Debatte. Zum einen erscheint es vielen absolut offensichtlich, dass man im Allgemeinen moralisch verpflichtet ist, seine Versprechen zu halten. Zum anderen jedoch halten es einige Philosophen für besonders mysteriös und erklärungsbedürftig, dass Versprechensverpflichtungen willentlich durch einen Sprechakt eingegangen werden können. In meiner Dissertation verfolge ich die Frage, ob diese beiden Seiten von Versprechen mit einander in Einklang gebracht werden können. Ich erarbeite und verteidige eine Form von Non-Reduktivismus über die Normativität von Versprechen, laut der Versprechensverpflichtungen nicht durch andere Pflichten erklärt werden können (und eine solche Erklärung auch nicht nötig ist). Ich zeige, dass Non-Reduktivismus jedoch, anders als man zuerst denken mag, durchaus mit einer grundlegenden Erklärung unserer Fähigkeit, Versprechen einzugehen, kompatibel ist. So lässt sich eine attraktive wertebasierte Begründung dieser Fähigkeit liefern, die auf den Wert von Versprechen für das Etablieren von zwischenmenschlichem Vertrauen aufbaut. Ich vergleiche und kontrastiere die resultierende zweistufige Theorie mit bestehenden alternativen Erklärungen und argumentiere, dass sie die beste verfügbare Erklärung der Normativität von Versprechen darstellt.

01.10.-31.12.2017 Forschungsaufenthalt am King's College London, Betreuer: David Owens

STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN:

| | |
|-----------|--|
| 2012 | Preis des Instituts für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin für einen ausgezeichneten Bachelorabschluss |
| 2014-2015 | Deutschlandstipendium in der Themenklasse „Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit“, mit studentischer Forschungs- und Projektarbeit im Rahmen des Exzellenzclusters IRI THESys |
| 2015 | Preis des Instituts für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin für einen ausgezeichneten Masterabschluss |
| 2015-2016 | Promotionsförderung durch ein Prodoc-Stipendium der Carl und Max Schneider-Stiftung |
| 2016 | Förderung aus Mitteln der Humboldt-Princeton Strategic Partnership zur Teilnahme am Sommerinstitut „Ethical Rationalism vs. Ethical Sentimentalism“ an der Universität Princeton, organisiert von Michael Smith (Princeton) und Thomas Schmidt |
| Seit 2016 | Doctoral Fellow in der Einstein Ethics Group, gefördert im Rahmen des Einstein Visiting Fellowships von Prof. R. Jay Wallace am Exzellenzcluster TOPOI Berlin, bzw. später am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin |

PUBLIKATIONEN

1. „Error Theory, Unbelievability and the Normative Objection“, Journal of Ethics and Social Philosophy, Vol 17, No. 2 (April 2020), doi: [10.26556/jesp.v17i2.908](https://doi.org/10.26556/jesp.v17i2.908).
2. „Trust-Based Theories of Promising“, Philosophical Quarterly, adv. issue: 1-21 (März 2020), doi: [10.1093/pq/pqz086](https://doi.org/10.1093/pq/pqz086).

SCHRIFTEN IN VORBEREITUNG

1. „A Trilemma for Reductivism about Promissory Normativity“, Artikelmanuskript
2. „What, If Anything, Is Mysterious About Promissory Obligation?“, Artikelmanuskript
3. „Value-Based Accounts of Normative Powers and the Wishful Thinking Objection“, Artikelmanuskript
4. „Being Fully Excused for Wrongdoing“, Artikelmanuskript
5. „Subjective Accounts of Moral Obligation and the Problem of Culpable Ignorance“, Artikelmanuskript

VORTRÄGE

1. „A Trilemma for Reductivism about Promissory Normativity“, angenommen beim XXV. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, FAU Erlangen Nürnberg (06.-09.09.2020), sowie beim X. Kongress der European Society for Analytic Philosophy, Universität Utrecht (24.-28.08.2020)
2. „Value-Based Accounts of Normative Powers and the Wishful Thinking Objection“, angenommen bei der 1. Munich Graduate Conference in Ethics, Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München (30.-31.08.2020), sowie bei der 94. Joint Session of the Aristotelian Society and the Mind Association, University of Kent (10.-12.07.2020)
3. Kommentar zu Sarah Buss: „Why Constitutivist Accounts of Practical Reason Cannot Account for Our Kind of Agency“ Conference: Social Agency, Group Agency & Relational Normativity, Universität Wien (28.06.2019)
4. „What, If Anything, Is Mysterious About Promissory Obligation?“, 8th Humboldt-Princeton Grad Conference, HU Berlin (24.07.2018)
5. „Promissory Obligation and the Value of Normative Control“, Bern-Zürich Workshop in Moral Theory, Universität Bern (02.06.2018); Conference: The Future of Normativity, University of Kent (28.-30.06.2018); 10. Kongress der Gesellschaft für Analytische Philosophie, Universität Köln (17.-20.09.2018)
6. Subjective Accounts of Moral Obligation and the Problem of Culpable Ignorance“, Southampton-Humboldt Normativity Conference, University of Southampton (23.06.2017); XXIV. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, HU Berlin, (24.-27.09.2017)

7. "Trust-Based Accounts of Promissory Obligation", 7th Humboldt-Princeton Grad Conference, HU Berlin (26.-28.07.2017); XXIV. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, HU Berlin, (24.-27.09.2017)
8. „Entschuldigte Handlungen als nicht vorwerfbare Pflichtverletzungen“, eingeladener Beitrag im „Workshop praktische Philosophie“, Universität des Saarlandes, Saarbrücken (01./02.06.2017)
9. „Wie uns die Moral verbindet“, Vortrag mit der Einstein Ethics Group für die Einsteinstiftung im Rahmen der Berliner Stiftungswoche (26.04.2017)
10. „Moralische Verantwortung und ‚epistemische Drückeberger‘“, 4. Tagung für Praktische Philosophie, Universität Salzburg (29.09.2016, gefördert durch ein Stipendium aus dem Forschungsreisenprogramm des DAAD)
11. „Being Fully Excused for Wrongdoing“, 6th Humboldt-Princeton Graduate Conference, Universität Princeton (07.09.2016)
12. „Must We Worry about Epistemic Shirkers?“, Gothenburg Responsibility Project Conference, Universität Göteborg (25.08.2016)
13. „Zwei Probleme für rechtebasierte Notwehrtheorien“, 3. Tagung für Praktische Philosophie, Universität Salzburg (02.10.2015)
14. „Defending Oneself and Defending Others“, 5th Humboldt-Princeton Graduate Conference, HU Berlin (30.07.2015)

LEHRE

1. Unwissenheit und moralische Verantwortung
Hauptseminar (mit Thomas Schmidt), WS 2016/17
2. Ethics and Neuroscience
Vorlesungsbegleitendes Seminar für den interdisziplinären MA an der Berlin School of Mind and Brain, SS 2016
3. Einführung in die Philosophie
Tutorium, WS 2014/2015

ADMINISTRATIVE AUFGABEN / ORGANISATION VON TAGUNGEN UND WORKSHOPS

- | | |
|------|--|
| 2016 | Hauptverantwortlich für die Organisation des Workshops „Moral Address“ der Einstein Ethics Group am Exzellenzcluster TOPOI Berlin (Details) |
| 2017 | Hauptverantwortlich für die Organisation der Workshops „Membership and Political Obligation“ und „Why Worry about Future Generations“ im Rahmen des Besuchs von Samuel Scheffler bei der Einstein Ethics Group (Details) |
| 2018 | Mitarbeit bei der erfolgreichen Einwerbung einer zweiten Förderperiode für das Einstein Visiting Fellowship von Prof. R. Jay Wallace bei der Einstein-Stiftung Berlin (Fördermenge: 240.000€) |

- 2018 Hauptverantwortlich für die Organisation der interdisziplinären Tagung „Shared Agency and Obligation“ (mit Vortragenden aus den Bereichen der kognitiven Psychologie und der Philosophie) der Einstein Ethics Group am Exzellenzcluster TOPOI Berlin ([Details](#))
- 2019 Hauptverantwortlich für die Organisation des Workshops „Agency and Norms“ der Einstein Ethics Group an der Humboldt-Universität zu Berlin ([Details](#))
- 2016-2020 Diverse administrative Aufgaben in der Verwaltung des Einstein Visiting Fellowships von Prof. R. Jay Wallace (Vorbereiten von Verträgen, Kommunikation mit der Stiftung, Organisation von Räumen für Kolloquien etc.).

FREIWILLIGENDIENSTE

- 2007-2008 11-monatiges Freiwilliges Soziales Jahr an der Scuola Steineriana in Mailand, Italien
- 2012-2013 3-monatiger Freiwilligendienst in der gemeinnützigen Organisation „Superando Barreras (SUBA)“ in Arequipa, Peru

SPRACHKENNTNISSE

Deutsch: Muttersprache

Englisch: Muttersprachlerniveau

Italienisch: Fließend (C1)

Französisch: Gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (B2)

Spanisch: Gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (B2)

Latein: Großes Latinum

REFERENZEN

Prof. Dr. Thomas Schmidt, Humboldt-Universität zu Berlin
T.Schmidt@philosophie.hu-berlin.de

Prof. Dr. R. Jay Wallace, UC Berkeley
rjw@berkeley.edu

Prof. Dr. Peter Schaber, Philosophisches Seminar der Universität Zürich
schaber@philos.uzh.ch

Prof. Dr. David Owens, King's College London
david.owens@kcl.ac.uk

Stand: April 2020